



Die Jazzband „Ain't we sweet“ sorgte mit den Stücken „Mackie Messer“ und „On the sunny side of the street“ gleich für einen schwungvollen Beginn. Später ging es mit „Summertime“ und „Hit the roadjack“ weiter.

BILDER: WILKO JANBEN

Limericks, Prosa und Jazzmusik

KULTUR Veranstaltung des hiesigen Lions Clubs erstmalig im Stadtpark /150 Besucher

Die gekonnte Mischung aus Musik und Literatur soll Nachahmer finden.

WITTMUND/WJA – Nach der seit einigen Jahren etablierten Sommerkonzertreihe „Live im Park“ schickt sich Wittmund an, dieses kulturelle Angebot um eine interessante Komponente zu ergänzen. Denn unter dem Motto „Lyrik und Jazz“ organisierte vorgestern der hiesige Lions Club ein hochwertiges Programm aus Lesungen und Musikbeiträgen. Die Premiere feierte diese Veranstaltungsform zwar schon im vergangenen Jahr im Funnixer Skulpturengarten des Künstlers Leonhard Wübena, doch erstmalig war am Sonnabendnachmittag ab 18 Uhr der Wittmunder Stadtpark der Austragungsort.

„Das Thema passt zu der herrlichen Kulisse, daher soll dieses Ereignis ab jetzt auch dauerhaft hier stattfinden“, so der Lions Club-Präsident Rolf Claußen in seiner Begrüßungsrede vor 150 Besuchern. Man wolle mit dieser Veranstaltung dazu beitragen, den Stadtpark als grüne Lunge Wittmunds zu etablieren. Und auch das schöne Wetter trug vorgestern zum Gelingen von „Lyrik und Jazz“ bei, hatten doch die Aufbauarbeiten in der Woche noch unter widri-



Mit nachdenklicher und humorvoller Literatur zogen Michael Hüttenberger und Alwine Menzel die Besucher in ihren Bann.

gen Bedingungen stattgefunden. Daher vergaß Claußen auch nicht, sich bei Gerold Friedrichs und Klaus Gawanat für deren technischen Dienste und beim Wittmunder Wirtverein allgemein für dessen Unterstützung zu bedanken. Dieses Ereignis erst möglich gemacht haben als Sponsoren auch die Firma Rehau und die Sparkasse LeerWittmund. Federführend bei der Organisation waren der letztjährige Lions Club-Präsident Gerhard Ballhausen und sein damaliger Sekretär Jens Hartig.

Passend zum Wetter und zum Thema der Veranstaltung

eröffnete die Jazzband „Ain't we sweet“ den Nachmittag mit den Liedern „Mackie Messer“ und „On the sunny side of the street“. Zu der 1993 in Esens gegründeten Gruppe gehören mittlerweile Musiker aus der gesamten Region, die ursprünglich mit einem sehr differenzierten Repertoire auftraten, heute aber mit Jazz und Swing einen eindeutigen Schwerpunkt haben. Ihre Spezialität, Klassiker rockig zu interpretieren, wurde bereits bei den ersten beiden Stücken deutlich.

Getreu dem von Claußen in seiner Eröffnungsrede ange-

kündigten Motto „Die Musik trifft das Wort“, erfolgte dann der Auftritt der beiden Schriftsteller Michael Hüttenberger und Alwine Menzel. Beide teilten sich einen Tisch auf der Bühne und trugen unter der Überschrift „Ostfriesische Perspektiven“ Limericks sowie Kurzprosa über Land und Leute vor. Dabei kommt Hüttenberger gebürtig aus Offenbach und war früher als Schulleiter in Darmstadt tätig, bevor er als freier Autor den Sprung in die Selbständigkeit wagte und seit 2008 seinen Hauptwohnsitz in Stedesdorf hat. Seine Beiträge am Sonnabend wie „Müßiggang mit Goldrand“, „Esens bei Ebbe“ und „Kein Dorf wie kein anderes“ zeichneten sich durch Humor auf höchstem intellektuellem Niveau aus.

Ihm in nichts nach stand die gebürtige Leeranerin Alwine Menzel, die bereits seit 1986 in Stedesdorf wohnt und mit Passagen aus ihrem aktuellem Buch „Nachbarschaft und Strandameisen“ ebenfalls das Publikum zum Lachen, aber auch zum Nachdenken brachte. Im zweiten Teil der Veranstaltung trug sie Liebesgeschichten vor. Zum Abschluss von „Lyrik und Jazz“ hoffte Claußen, dass diese Idee Nachahmer findet. In jedem Fall solle es im nächsten Jahr eine Neuauflage geben.